

Fugenschnur SG 300

Klassifizierung: Elastisches Dichtelement A1 nicht brennbar nach DIN 4102

Produktbeschreibung

Flexible und elastische Dichtungsschnur aus mit Glasgarnen umflochtener Mineralfaser zum brandschutztechnischen Verschließen von Gebäudefugen.

Zum Einbau in massive Decken und Wände der Feuerwiderstandsklassen F307 F60/ F120/ F180 gemäß DIN 4102. Amtliche Nachweise: Allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse P- SAC 02/III - 325 und P- MPA-E-201, -204 bis -208.

Die Fugenschnur SG 300 ist ein geprüfter Baustoff der Baustoffklasse A1 (= nichtbrennbar) nach DIN 4102 Teil 1



Vorteile

- Geprüft für Fugen zwischen Bauteilen sowohl mit als auch ohne Scherbelastung.
- Im Falle der Scherbewegung dürfen die Fugen eine Scherbewegung von $D_h = 10$ cm aufweisen.
- Geprüfte Fugenbreiten bei Fugen ohne vertikale Scherbeanspruchung bis 55 mm.
- Geprüfte Fugenbreiten bei Fugen mit vertikaler Scherbeanspruchung bis 50 mm.

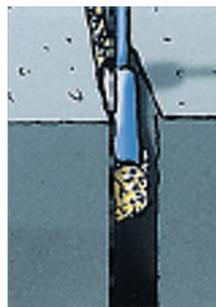
Montage



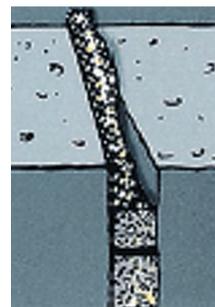
Vorbereitung der Fuge: Schalungsgrate, Betonspritzer, Montageschäume o. ä. entfernen. Fuge mit Drahtbürste säubern. Wenn Dichtmasse nötig, Primer-Voranstrich für elastische Dichtmasse auftragen.



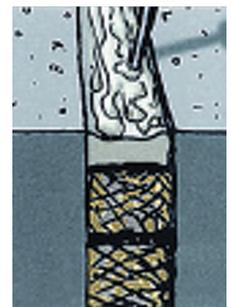
Ansetzen der Fugenschnur



Einfügen und verdichten
1. Lage:
Ablängen mit Übermaß,
mindestens 10 mm



Einfügen und verdichten
2. Lage:
Ablängen mit Übermaß,
mindestens 10 mm



Verschließen der Fuge
mit Dichtungsmasse
(optional).



Bestimmungen für die Ausführungen

Die nachfolgenden Angaben gelten für Fugen zwischen Bauteilen, die als Stufenfugen (mehrstufige Fugen) und als lineare Stoßfugen (einstufige Fugen) und als Scherfugen ausgebildet werden können (siehe Bild 1 bis Bild 3).

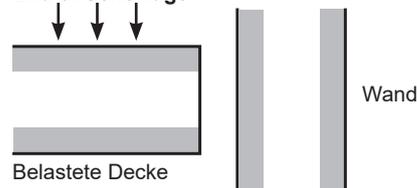
Bild 1: Stufenfugen



Bild 2: lineare Stoßfugen



Bild 3: Scherfuge



- Bei Scherfugen (Bild 3) darf die Scherbewegung bis zu 10 cm groß sein.
- Laterale Dehnungen (Fugenweitungen) in einer Fuge dürfen maximal bis 7,5 % der Fugenbreite betragen.
- Die Fugenabdichtungen sind zwischen zwei parallel angeordneten Fugenflanken einzubringen.
- Abweichungen von der Parallelität sind zulässig, wenn das größte Fugenspaltmaß den maximal zulässigen Wert der Fugenbreite nicht überschreitet.
- Die Anordnung der Fugenschnur kann generell frei gewählt werden.
- Die Dimensionierung sowie die Anzahl der einzubauenden Lagen der Fugenschnur sind in Abhängigkeit von der geforderten Feuerwiderstandsklasse und der Fugenbreiten den Tabellen 1 und 2 zu entnehmen:

Feuerwiderstandsklasse der Wand- oder Deckenbauteile

(Mindestbauteildicke in mm)

Tabelle 1: Fugen ohne vertikale Scherbeanspruchung

Fugenbreite b mm	Schnur- durchmesser (mm)	F 30 A (≥ 100)	F 60 A (≥ 100)	F 90 A (≥ 150)	F 120 A (≥ 150)	F 180 A (≥ 150)
≤ 10	12	1 Lage				4 Lagen
≤ 12	15	1 Lage				4 Lagen
≤ 17	20	1 Lage				4 Lagen
≤ 27	30	1 Lage			2 Lagen	3 Lagen
≤ 37	40	1 Lage				3 Lagen
≤ 47	50	1 Lage				3 Lagen
≤ 55	60	1 Lage			1 Lage	3 Lagen

Tabelle 1: Fugen mit vertikaler Scherbeanspruchung

Fugenbreite b mm	Schnur- durchmesser (mm)	F 30 A (≥ 150)	F 60 A (≥ 150)	F 90 A (≥ 150)	F 120 A (≥ 150)
≤ 10	12	2 Lagen	2 Lagen	2 Lagen	2 Lagen
≤ 12	15	2 Lagen	2 Lagen	2 Lagen	2 Lagen
≤ 17	20	2 Lagen	2 Lagen	2 Lagen	2 Lagen
≤ 27	30	2 Lagen	2 Lagen	2 Lagen	2 Lagen
≤ 37	40	2 Lagen	2 Lagen	2 Lagen	2 Lagen
≤ 47	50	2 Lagen	2 Lagen	2 Lagen	2 Lagen
≤ 55	60	2 Lagen	2 Lagen	2 Lagen	2 Lagen

Fugenschnur SG 300



HELLER
Dichtungs- und Klebetechnik

Klassifizierung: Elastisches Dichtelement A1 nicht brennbar nach DIN 4102

Generell ist zu beachten!

- Bei mehrlagiger Anordnung der Fugenschnüre sind die Stoßstellen um 500 mm versetzt auszuführen.
- Werden Fugenschnüre gestoßen, so müssen in Fugen mit einer Breite von $b < 30$ mm die gestoßenen Fugenschnüre eine Überlappung von mindestens 100 mm aufweisen. In Fugen mit einer Breite von $b > 30$ mm können die Fugenschnüre an den Stoßstellen stumpf gestoßen werden.
- Zusätzliche dauerelastische Versiegelungen der Fuge mit Dichtstoffen oder Fugenabdeckprofile sind zulässig!
- Brennbares Abstellmaterial bzw. Fugenfüllungen müssen nicht entfernt werden!

Bei Fugen mit vertikaler Scherbeanspruchung gilt folgendes:

- Die Fugenschnüre sind mit einem Mindestabstand von 2,5 cm von den Außenkanten des Massivbauteils einzubauen.
- Es sind nur Bauteile aus Beton, Hohlblocksteinen oder Mauerwerk mit einer Mindestrohdichte von $p > 2.400$ kg/m³ zu verwenden.

Verlegungsanleitung

Die **Fugenschnur SG 300** wird endlos verlegt. Maßschwankungen der Fugenbreiten können durch Stauchen und Strecken der Fugenschnur ausgeglichen werden. Eingeführt und auf die entsprechende Tiefe wird die Fugenschnur mit Hilfe eines Stopfwerkzeuges gebracht. Am Anfang bzw. Ende der Fuge wird sie mit einem Übermaß von ca. 10 mm mit einer stabilen Schere abgelängt und mit Hilfe des Stopfwerkzeuges verdichtet. Stöße werden ebenfalls mit einem Übermaß verdichtet. Es ist darauf zu Achten, dass die Stöße nicht direkt übereinander liegen sondern einen Versatz von mindestens 500 mm aufweisen.

Wenn erwünscht, können die Fugen mit einer dauerelastischen Versiegelung bzw. einem elastischem Fugenprofil ausgerüstet werden, ohne dass dadurch der Feuerwiderstandswert beeinträchtigt wird. Die Hinweise der Hersteller sind zu beachten.

Montagehinweis

Vorbereiten der Fuge: Montageschäume aus Styropor etc., Schalungsgrate, hervorstehende Betonspritzer, Bauschutt usw. aus der Fuge entfernen. Primer Voranstrich für zusätzliche Kunststoffversiegelung: Vorbehandlung der Fugenränder, Verarbeitungshinweise der Hersteller beachten. Auswahl der Fugenschnur und Anzahl der Fugenschnüre in Abhängigkeit von der Fugenbreite und der Feuerwiderstandsklassifizierung.

Arbeitsschutz

Die Fugenschnur enthält künstliche Mineralfasern. Bei der Handhabung sollte übermäßige Staubentwicklung vermieden werden. Zum Abschneiden bzw. Trennen sind scharfe, ungezahnnte Werkzeuge zu verwenden. Die technische Regeln für Gefahrstoffe (TRGS 900) sind zu beachten.